MIT 30 BILDERN

BERLIN
Juli 1932

Jetzt verstärkt auf **20 Seiten**
Preis nach wie vor **30** Pfennig

SONNIGES LAND

Nummer 7
Jahrgang 3

Preis: **30** Pfennig

Vom 30. 7. bis 7. 8. 1932:

Europa-Kongreß der FKK.-Verbände

Näheres auf Seite 102

Werbe-Sportfest der Berliner Bünde Montag,

den 1. August 1932 im Wellenbad

Nähere Auskunft und Gastkarten durch die Reichsbund-Geschäftsstelle B 7, Pallas 3234

LICHT-FRONT

Liste der Reichsbund-Ortsgruppen im In- und Ausland



Veröffentlichungen der Freikörperkultur-Bünde

Nachrichtenblatt des REICHSBUNDES FÜR FREIKÖRPERKULTUR E. V.



Oben: Klappholttal G. Riebicke

Nummer 7 / Jahrgang 3

Inhalt jetzt um 4 Seiten verstärkt.

SONNIGES LAND

Das Nachrichtenblatt der Freikörperkultur-Bewegung

Offizielles Organ des Reichsbundes für Freikörperkultur e. V.

Schriftleitung: Ch. Straesser



Edith Boeck

DR. HANS VAHLE:

einheit der freikörperkultur

vergeude keine energie,
verwerte sie.

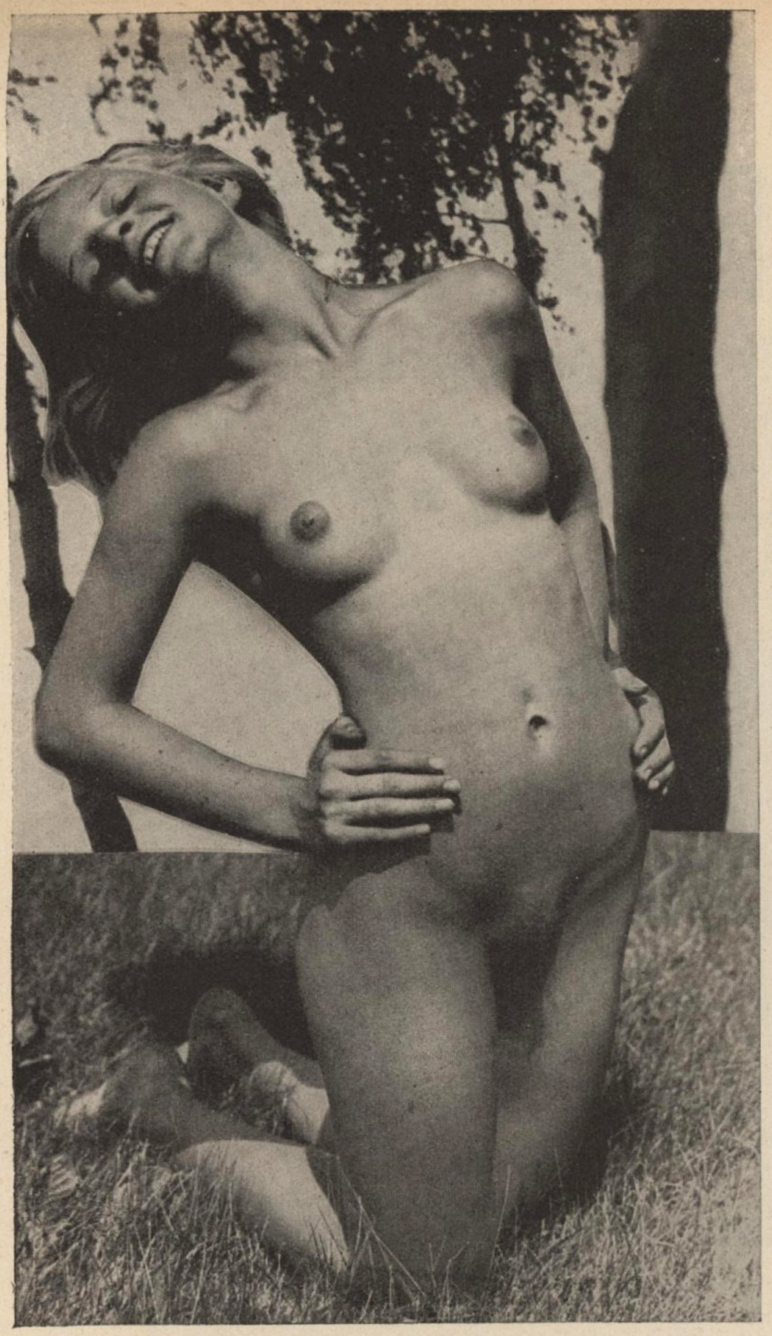
die öffentlichkeit und die amtlichen stellen begreifen fkk regelmäßig nur als einheit, die sich kennzeichnet durch das gemeinsame nackttummeln beider geschlechter. mit recht. denn ein anderes kennzeichen gibt es nicht. demgemäß sieht auch der außenstehende im allgemeinen innerhalb der fkk keine wesentlichen unterschiede. daß sie dennoch vorhanden sind, ist kein nachteil, sondern ein vorzug.

für recht viele menschen ist der einfache schritt zu unserer nacktheit so groß und schwer, daß er ihre geistige elastizität im wesentlichen endgültig erschöpft. einen sittlichen minderwert darf man darin ebensowenig erblicken, wie etwa in einer fehlenden begabung für mathematik. für die fkk im ganzen ist es daher ein segen, daß der REICHSBUND vor allem in die breite wirkte, also grundsätzlich ohne belastung mit weitergehenden zielen die menschen zunächst einmal lediglich für das gemeinsame nacktbaden gewinnen will. wäre fkk gleich nacktbaden, so hätte man nicht erst das umständliche und schwere wort FREIKÖRPERKULTUR zu erfinden brauchen. fkk ist schon etwas mehr. sie ist gewiß eine grundstürzende neugestaltung des gesamten persönlichen lebens und der wirtschaft. doch das gemeinsame nacktbaden ist die erste stufe und die grundlage zu allem weiterem. und dies weitere entspringt aus diesem nacktbaden erfreulicherweise im allgemeinen schließlich mit natürlichem zwange in üppiger fülle. der eindeutige beweis hierfür ist gerade der reichsbund, da in ihm die ernsteste und mannigfaltigste gymnastik aller eine besonders hingebungsvolle pflege findet. durch diesen stil steht der reichsbund mitten in der denkbar wichtigsten fkkgemäßen arbeit.

man kann nun aber auch fkk nicht gleich nacktgymnastik setzen. es ist gut, daß der reichsverband dem problem des körpers noch einen schritt weiter nachgeht, um eine grundsätzlich umfassendste lebensreform aus ihm zu gestalten. hierin zeigt sich das organische wachsen des gedankens der fkk in die tiefe, und den ergebnissen dieser arbeit geziemt volle anerkennung.

ebenso liegt keine schwächung, sondern eine stärkung der fkk darin, daß ein teil von ihr bewußt politisch organisiert ist. denn nur so können wir diejenigen in die praktische fkk einbeziehen, denen die politik über alles geht und die sich daher nur bei politischen freunden wohl fühlen. zugleich werden die in frage kommenden politischen parteien in ganz anderer weise genötigt, sich für fkk einzusetzen, als es sonst der fall sein könnte. hierhin zu rechnen sind vor allem die „freien menschen" im verbande „volksgesundheit" und der fkkbezirk der freien turnerschaft großberlin FTGB. die entwicklung bei diesem bezirk

Titelbild: Ilse Oehmichen — G. Riebicke — Titania


G. Riebicke

Der nackte Mensch

Sonett von Walter Meckauer

Hinter der Stadt, südöstlich der Spree
Ruhe ich manchmal in Sonne und Luft,
Trinke den Kiefern- und Heideduft,
Höre den Wind und das Rauschen vom See.

Eines Vogels trunkene Stimme ruft.
Sonne brennt licht, und der Sand glänzt wie Schnee.
Die Brust wird braun. Es schmilzt alles Weh.
Aufatmet der Leib aus der Kleider Gruft.

Und er reckt sich verjüngt, und er wandelt im Licht,
Und er schaut die Welt im Morgenstrahl,
Und er blüht, als lebt' er zum ersten Mal,

Und der Wiedergeborene schreitet und spricht:
Frei bin ich, Sonne! Du bist mein Gewand!
O, ich grüße und preise dich, Heimatland!

---

ist besonders glücklich. denn sein gelände, die pätzer sonnenheide, entwickelt sich allmählich zum gelände der ganzen FTGB mit ihren 4 bis 5000 mitgliedern, die dort mehr und mehr wochenende und urlaub verleben und so mitten auf dem wege sind, als ganzes zur fkk zu gelangen. dies beispiel muß zwangsläufig alsbald seine nacheiferung finden, besonders im hinblick auf den führenden rang der FTGB innerhalb der arbeiter-turn- und sportbewegung.

die verschiedenartigkeit der erscheinungsformen der fkk beruht also nicht auf der persönlichen bosheit oder willkür von machern, sondern sie ist das zwangsläufige ergebnis der tatsache, daß die anschauungswelten und das zielstreben der erfaßten menschen verschieden sind. diese verschiedenartigkeit rechtfertigt sich hiernach von selbst durch ihre nur so möglichen erfolge und leistungen. seien wir daher stolz auf die mannigfaltigkeit der fkk und seien wir uns ihrer einheit stets bewußt, auch wenn uns einzelnes beim andern nicht völlig behagt. gerade wer den gedanken der fkk recht vertiefen will, der muß auch seine größte verbreitung wollen. denn zur organischen entwicklung gehört beides gleichmäßig. der größte schaden erwächst der fkk von jenen eiferern, die für den besonderen stil ihrer organisation allgemeingültigkeit beanspruchen und andersdenkende verketzern. insbesondere wird durch solchen zwist im eigenen lager die werbekraft der fkk im in- und ausland aufs schwerste beeinträchtigt. nur aus ihrem vollkommenen einheitsbewußtsein wird die fkk die kraft gewinnen, diejenigen angriffe gegen sie mit leichter mühe abzuwehren, die noch recht lange immer wieder, zum kommenden sommer vielleicht in sehr erheblich verstärktem maße, einsetzen werden.

URSULA VAN ZYL:

Freisonnland

Das älteste Gelände der FKK.-Bewegung

Freisonnland wurde im Jahre 1920 durch Fedor Fuchs, heute noch Besitzer dieses idealen Gebietes in wunderschönster märkischer Landschaft, gegründet. Freisonnland ist sicherlich eine der fruchtbarsten Keimzellen unserer Bewegung gewesen. In allen deutschen Bünden sitzen heute Führer und alte Mitglieder, die auf Freisonnland zum ersten Male den Segen des Nacktbadens erlebten, und der Freundeskreis, der sich um Freisonnland gruppiert, umfaßt Tausende von Mitgliedern.

Was Fuchs und Freisonnland so bedeutungsvoll für die Entwicklung der FKK-Bewegung gemacht hat, das ist die Einstellung auf das rein praktische, auf das Zweckbewußte. Fedor Fuchs, der „Nacktsportwerber", wie er sich selbst nennt, ist der konsequenteste Vertreter einer Richtung, die frei von der fruchtlosen Vergötterung flacher Ideale, die man sonst in unserer Bewegung so oft erlebt, ohne falsches Pathos schlichtweg Gesundung durch Nacktheit sucht. In seinen Nacktsportblättern schrieb Fuchs bereits im Jahre 1924 folgende, modern anmutenden Sätze:

„Es gibt Wortmenschen und es gibt Tatmenschen. Wortmenschen stecken sich und anderen in heller Begeisterung verlockende Ziele und zersplittern zwischen und in den unvermeidlichen Kämpfen ihre Kräfte. In der Regel erlahmen sie bereits vor den ersten ernstlichen Hindernissen. Zum Schluß wenden sie ihren unerreichten Idealen enttäuscht den Rücken.

Für uns steht am Anfang nicht das Wort. Wir setzten an dessen Stelle die befreiende Tat, ruhig und gelassen, weil siegesgewiß. Wir werden mit und in der Tat unser einziges Ziel erreichen, das gleich einer bescheidenen Kornblüte Vorbedingung für die einst reifende Ernte ist.

Unser einziges Ziel ist: die Menschheit von den gesundheitlichen Vorteilen zu überzeugen, die ein möglichst ausgedehntes und unbedingtes Nacktsein verschafft."

Sind das nicht durchaus vernünftige Gedanken? Könnte dies nicht heute der Reichsbund veröffentlicht haben? Diese Worte klingen, wie die modernsten von dem Kreis um Straesser vertretenen Zielsatzungen. Diesen Gedanken kann man um so eher nachleben, als es sich nicht um eine zu erstrebende neue Kultur handelt, sondern nur um das Bemühen,

uns aus den Verkettungen der heutigen Unkultur zu erlösen. Hier wird ein Prinzip verfochten, das im Rahmen der bestehenden Zivilisation die Menschen zu einer fundamentalen körperlichen Gesundung durch Luftbäder führen will.

Man kann sogar kühnlich behaupten, daß ein ganz großer Prozentsatz der Mitglieder aller FKK-Bünde praktisch heute die Richtlinien von Fedor Fuchs anerkennt. Und indem man diese Grundsätzlichkeit anerkennt, muß man die Konsequenz bewundern, mit der der alte Nacktsporthäuptling in Freisonnland nunmehr seit Jahrzehnten sein Ziel verfolgt.

Niemand ist von der idealistisch eingestellten Freikörperkulturbewegung stärker angefeindet worden, als Fedor Fuchs. Keinen Geländebetrieb hat man häufiger angegriffen, als den von Freisonnland. Für den indessen, der konsequent zu denken vermag, ist die Befeindung aus den Kreisen der vergangenen Epoche einer religiös aufgemachten Lichtbewegung heraus nichts anderes, als ein Anerkenntnis. Heute, wo breiteste Gruppen unserer Bewegung grundsätzlich den oben von Fuchs umrissenen Standpunkt einnehmen, kann niemand das Werk dieses ersten Vorkämpfers unserer Sache angreifen. Natürlich, wer sich für sein Wochenende ein Zusammensein im Stile der alten Jugendbewegung wünscht, kommt in Freisonnland nicht auf seine Kosten. Ihm wird es auf andern Geländen besser gefallen. Das Mit- und Umeinander der Menschen bei Fuchs ist ein anderes. Man spührt dort draußen immer noch das Vibrieren des Lebens der nahen Großstadt, aber wer sich dann verliert in der kilometerweiten Unbegrenztheit des Fuchs'schen Geländes, der spürt eine ganz neue Naturverbundenheit, so, wie ja auch nur der Städter und nicht der Bauer die Schönheit einer Landschaft richtig zu würdigen weiß.

So sagt denn Fuchs mit Recht, daß seine Interessengemeinschaft der Freisonnland-Nacktsportler es als irrig zurückweist, wenn sie von jemand als eine neue Sekte aufgefaßt werden. Er bekennt: „Wir unterscheiden uns durch nichts anderes von den uns noch fernstehenden Kulturmenschen, als durch unsre natürliche Anschauung gegenüber dem naturgeschaffenen Körper. Wir wollen beweisen, daß das sogenannte Schamgefühl keine angeborene Seelenregung, sondern ein der Wandelbarkeit unterworfener Begriff ist, daß Gesundheit und Leistungsfähigkeit durch möglichst ausgedehntes Nacktleben unbedingt gefördert wird und daß der Mensch unter normalen Verhältnissen keines anderen Bekleidungsschutzes als seiner Haut bedarf." In konsequenter Verfolgung dieses Ziels lehnt Fuchs politische oder konfessionelle Sonderbestrebungen ab und wählt seine Anhänger aus allen Gesellschaftskreisen und Volksgruppen.

Das Bild der FKK-Bewegung ist ein so buntes und mannigfaltiges, daß man es immer nur mit Freuden anschauen kann. Nahezu jedes Gelände hat seine Eigenart der Landschaft, der Einrichtung und der Menschen. Freisonnland, das älteste aller Gelände und Fuchs, einer der wenig übrig gebliebenen aus den Anfängen, möchten wir in diesem Gesamtbild der Bewegung nicht vermissen.

EUGEN AUGUST VON WEIHER:

Körperkultur und Volkskultur

Ein Beitrag zur Rassenfrage

Wer Freikörperkultur treibt, erlebt eine Erneuerung des Menschen von Grund auf. Die Freude an der Gesundung des eigenen Körpers treibt dazu, die Bewegung zu propagieren. In Sonderheit wollen wir unserer Familie die Segnungen des Freiluftlebens zu Teil werden lassen. Freude und Gesundung werden uns ein Begriff — wie bei den Griechen schön und gut. Da aber die Wahl des Ehegatten von der ausschlaggebendsten Bedeutung nicht nur für jeden Einzelnen, sondern gerade für das ganze Volk ist, so treiben wir Familienkultur und Erbkunde, denn wir wollen in keine kranken Familien hineinheiraten. Der Einzelmensch ist ein Glied in der Kette der Entwicklung.

Wenn man heute jemand nach seinem Großvater fragt, so weiß er vielleicht den Vornamen, vielleicht auch, was für Ehrenämter er bekleidet hat, über sein Wesen, seinen Charakter weiß er wenig oder nichts. Er ist begraben und — vergessen. Das Meiste ist uns aber angeboren, also von den Vorfahren vererbt, weniges anerzogen oder durch Selbstzucht erworben. Das Wesen meiner Vorfahren ist ein Teil meines Wesens. Wer heiraten will, der studiere Gesundheit und Wesen der Eltern und Großeltern des Ehepartners. Will man sich hierüber klar werden, so zeichne man sich eine „Ahnentafel". Sie ist nicht zu verwechseln mit „Stammbaum". Die Ahnentafel geht von der jetzt lebenden Person aus und verzeichnet sämtliche blutsverwandten Vorfahren. Der Stammbaum geht vom

Blick in die Welt

Es ist ein Vergnügen, in Japan zu baden

Ich möchte der Reinheit und Lauterkeit der Japaner Erwähnung tun, die ihresgleichen bei keinem sonstigen Kulturvolk findet. Ich meine die Reinheit und Lauterkeit der Gedanken bei der körperlichen Entblößung. Bei uns stellt sich beim Entkleiden sofort das sexuelle Empfinden ein. Nur Künstler und Kunstliebhaber dürfen ohne Erröten den nackten Menschen — um der Kunst willen Akt genannt — betrachten, ohne in den Verdacht unreiner Gedanken zu kommen. Durch Zufall eine Dame im Bade überraschen, scheint sinnliche Lust bei dem Sehenden und unvergeßliche Scham bei der Ueberraschten auszulösen. Würde dagegen in Japan ein Besucher bei seinem Eintritt in ein Haus

Josef Bayer



Motzensee

Europa-Kongreß der FKK.

Von Sonnabend, den 30. Juli, zum Sonntag, den 7. August, führt der Reichsverband seinen diesjährigen Verbandstag und den dritten Kongreß der europäischen FKK-Verbände durch.

Vorgesehen sind: Zwei Werbeabende am Sonnabend, dem 30. Juli, und 6. August, beide in der Ausstellung „Sonne, Luft und Haus", Beginn 20 Uhr. Vorträge, Lichtbilder-Film. Vom 1.—5. August Führerschulungswoche auf der Märchenwiese u. a. Gymnastik, Sport, Körperpflege, Ernährungsprobleme usw.

Der Reichsbund beteiligt sich an den Veranstaltungen, indem er das Sonnabend-Morgenbad im Wellenbad zur Verfügung stellt. Die deutschen und europäischen Delegierten werden an beiden Sonnabenden, den 30. Juli und 6. August, an unserm Morgenbad teilnehmen und den Vormittag anschließend in Lichterfelde verbringen.

Montag, den 1. August, im Wellenbad: Werbesportfest der Berliner Bünde für FKK. Alles Nähere und Gastkarten: Gesch.-Stelle B 7, Pallas 3234



Müller

Stammvater aus. Neuerdings wird auch auf den Standesämtern nicht mehr nur registriert, jeder kann über den Verstorbenen einen Lebenslauf beglaubigen lassen. Es sollen dabei besonders berücksichtigt werden — eben unserer Zwecke wegen! — rein biologische Tatsachen (Lebensdauer, Kinderzahl — auch tot geborene —) äußere Erscheinung (Knochenbau, Größe, Kopfform, Haarfarbe, Farbe der Augen usw.) besondere Merkmale (Abnormitäten), Bewegungsart, besonders Gesichtsbewegung, Krankheiten und Todesart, geistige Eigenschaften (Temperament, Tugenden, Fehler, Laster, Geschmacksrichtung, Interessen, Begabung usw.). —

Liegt einmal später die Beschreibung einer ganzen Geschlechterfolge vor, so haben wir einen schönen Beitrag zur Vererbungslehre geliefert. Die Eltern sollten aber schon in einem Tagebuch hervorstechende Merkmale im Charakter ihrer Kinder notieren. „Im Entwicklungsgang des einzelnen Lebewesens zeigt sich der Entwicklungsgang der ganzen Gattung", sagt das biogenetische Grundgesetz. Wir, die wir Gesundung des Einzelnen, der Familie und des ganzen Volkes anstreben, moralisch wie körperlich, müssen dies beachten! Bei Eheschließungen dürften solche Erkundigungen aber den allergrößten praktischen Wert haben. Schon in wenigen Generationen würden wir durch unsere Zuchtwahl ein ausschlaggebendes Uebergewicht über andere Nationen in jeder Beziehung erringen. Dies ist ein edeler Wettkampf, der die anderen Nationen nur zur Nacheiferung anspornen kann. Sieger bleibt, wer sich bei der Eheschließung hier die größte „Selbstzucht" auferlegt in des Wortes wahrster Bedeutung und wer gesund lebt, sich und seiner Umgebung zur Freude.

---

zufällig ein männliches oder weibliches Mitglied der Familie in Bade antreffen, so würde das natürlich zu Entschuldigungen führen, aber ganz und gar nicht zu eiliger Flucht, Gekreisch und Verwirrtheit.

Mein Freund und ich verbrachten einst eine Nacht in einem japanischen Gasthaus. Morgens zur festgesetzten Zeit wurden wir von einer jungen Magd geweckt, die uns aufforderte, ihr in unseren Pyjamas durch viele Gänge zum Baderaum zu folgen. Im Baderaum standen zwei vierkantige Wannen aus rohem Holz. Die Magd wartete geduldig, bis wir uns entkleidet hatten und ins Bad stiegen. Daß uns ihre Anwesenheit in Verlegenheit bringen könnte, schien ihr nicht in den Sinn zu kommen. Dann schrubbte die junge Magd unseren Rücken, worauf sie still verschwand.

Aber wir sollten noch tiefer in die Geheimnisse des japanischen Bades eindringen. Als wir nach einer Tages- und Nachtfahrt durch die unvergleichlichen Schönheiten der Japanischen Inlandsee in den Hafen von Beppu einfuhren, lenkte ein sonderbarer Anblick unsere Aufmerksamkeit auf sich. Am Strande entlang sah man lange Reihen kleiner Sandhügel, aus deren jedem ein Menschenkopf herausragte. Auf unsere Frage, was dieser seltsame Anblick zu bedeuten habe, erfuhren wir, daß aus ganz Japan die Menschen hierher kämen, um die berühmten „Sandbäder" von Beppu zu nehmen.

Oben angelangt, kamen wir in einen großen Pavillon, der nach einer Seite hin für Luft und Sonne offen war. Ehe wir uns versahen, befanden wir uns mitten in einer dichtgedrängten Schar von mehr als hundert nackten Menschen, die sich zu etwa 15 Prozent aus Männern, zu 50 Prozent aus älteren Frauen und im übrigen aus jungen Mädchen zusammensetzte.

Alle Anwesenden außer uns selbst hockten auf dem Boden und alle paar Minuten kam irgendein triefend nasser Mensch herein, legte den Kimono ab und streifte uns auf seinem Wege durch die ringsum lagernden Menschengruppen. Wir mußten wohl oder übel Stück für Stück unserer Kleidung ablegen, während aller Augen neugierig und lächelnd auf unsere weiße Haut gerichtet waren.

Draußen nahm eine mit einem Spaten bewaffnete alte Frau uns ins Schlepptau und bezeichnete uns die Stelle, wo wir stehen bleiben sollten. Dann schaufelte sie uns Gruben im Sande aus, in deren Tiefe Wasser sickerte.



Reichsbund — Josef Bayer

Kaum hatten wir uns niedergelegt, als wir auch schon mit gellendem Schrei wieder in die Höhe fuhren. Das Wasser schien uns kochend heiß zu sein. Beppu ist über einem Vulkan gelegen, und überall am Strande sprudelten heiße Quellen. Sie waren es, die wir in diesen Löchern vor uns hatten. Schließlich gewöhnten wir uns, zur großen Belustigung der Mitbadenden, an die Wassertemperatur, und die alte Frau schaufelte den Sand um uns auf, bis mein Freund mit feuerrotem Gesicht, als müßte er im nächsten Augenblick vom Schlage gerührt werden, protestierte. Als sie ihr Werk beendet hatte, glättete sie die Oberfläche des Hügels durch einen gewaltigen Schlag mit der flachen Seite der Schaufel, der uns den Atem benahm. In kurzen Abständen kehrte sie dann zurück, grub uns teilweise wieder aus, häufte eine neue Ladung glühend heißen Sandes auf und verabschiedete sich jedesmal mit dem atemraubenden Schaufelschlag.

Es war ein wunderbares Gefühl, in dieser heißen Packung dazuliegen und zu schwitzen, wäre nur nicht eine Anzahl japanischer Touristen erschienen, die anscheinend auf der Jagd nach interessanten photographischen Motiven waren und ihre Apparate auf uns richteten, um uns zu knipsen.

Schließlich, als wir glaubten, daß es genug für uns war, ließen wir uns wieder ausgraben und folgten mehreren Frauen die Stufen des Pavillons hinauf. Unsere Kimonos wurden uns abgenommen, und eine andere alte Frau tauchte uns in ein Warmwasserbassin und wusch uns den Sand von der Haut. Dann gingen wir wieder nach hinten und hatten seltsamerweise unsere ganze abendländische Unkeuschheit verloren. Wir hatten in dieser kurzen Zeit und unter diesen einfachen Menschen eine der großen sittlichen Wahrheiten gelernt: Dem Reinen ist alles rein.

(Aus einem Aufsatz des bekannten amerikanischen Schriftstellers Henry Albert Phillips in „Japan“, San Francisco, Mai 1931.)

AUS DER BEWEGUNG

Nachrichten erbeten an Ch. Straesser, Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 161

Zweckverband für Freikörperkultur.

Unter dieser Bezeichnung hat der Reichsbund neuerdings eine bereits recht starke Sondergruppe der auswärtigen Mitglieder ins Leben gerufen. In dieser Sondergruppe werden die Mitglieder an den Orten zusammengefaßt, an denen der Reichsbund keine Ortsgruppen besitzt. Man verfolgt also hiermit den begrüßenswerten Gedanken, daß man keinen einzigen der verstreut wohnenden Anhänger der Bewegung auch in den kleinsten Orten verloren gehen lassen will. Jeder Einzelne soll organisatorisch mit erfaßt werden.

Da der praktische Nutzen eines organisatorischen Anschlusses für diese einzelwohnenden Freunde naturgemäß recht gering ist, ist der Beitrag ganz niedrig gehalten. Interessenten werden gebeten, sich zu wenden an: Ch. Straesser, Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 161. Rückporto erbeten.

Arbeitsgemeinschaft der Leipziger FKK-Bünde.

Am Sonntag, dem 8. Mai, unternahmen die Leipziger Freikörperkulturbünde eine Werbeveranstaltung in Leipzigs größtem Hallenbad, dem Westbad.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Bei Beginn des Festes umsäumten die Halle rund 1000 Zuschauer, von denen ein nicht kleiner Teil von auswärts gekommen war: ein Zeichen für das große Interesse.

Aktiv beteiligten sich Schwimmer und Springer der dem RfK angeschlossenen Bünde: Freikörperkulturbund Leipzig, Kreis Leipzig des Schönburger Jugendgelände-Bundes, Lichtbund Magdeburg, Deutsche Luftbade-Gesellschaft Berlin. Den Hauptanteil an den sportlichen Darbietungen hatten die Mitglieder der dem Reichsbund nahestehenden Sportlichen Vereinigung Sparta Berlin.

In Leipzig haben sich die verschiedenen Bünde zu einer vorbildlich engen Zusammenarbeit entschlossen. Die Leitung der Arbeitsgemeinschaft liegt in den Händen eines ganz alten Lichtfreundes, Dr. Bernh. Schulze, dem Gründer des RFK (1923). Den Führern der Bünde, wie Kurt Weiße u. a., gebührt volle Anerkennung für die Einordnung zum Wohle des Ganzen. Zur Nachahmung empfohlen!

Für ideelles Wochenend- und Ferien-Lichtgelände in West-Sachsen wird für sofort Käufer oder Pächter mit etwas flüssigem Kapital gesucht. Es liegt je eine Autostunde von Leipzig und Chemnitz, je 15 Autominuten von Altenburg und Borna entfernt und ist von den Städten des Mittel-Sächsischen Industriegebiets ebenfalls bequem zu erreichen. In der Nähe ist eine Station der Bahnstrecke Leipzig-Chemnitz.

Das Anwesen (Ruhesitz eines verstorbenen Leipziger Arztes) liegt in einem einsamen Wiesental am Rande eines größeren Forstes und enthält ein Landhaus mit 10 Zimmern, ca. 40 000 qm eingezäunten Gartens, Obstplantage, große Hühnerfarm, Bach, Fischteich, Steinbruch und Tennisplatz. Licht und Wasserleitung vorhanden. Anfragen sind zu richten an: Dr. Bernhard Schulze, Leipzig W 31, Könneritzstr. 112, II.

Freikörperkulturlager Schwanheide (Schwanheider-Bund) Frankfurt (Oder).

Juli und August sind Ferienfreizeiten für alle Freunde der Bewegung. Die Schwanheide liegt günstig für Freunde aus Berlin, Brandenburg, Schlesien, Sachsen und Mitteldeutschland. Mit Dresden direkte Eisenbahnverbindung, Bahnstation Lieberose an der Strecke Dresden — Kottbus — Frankfurt (Oder).

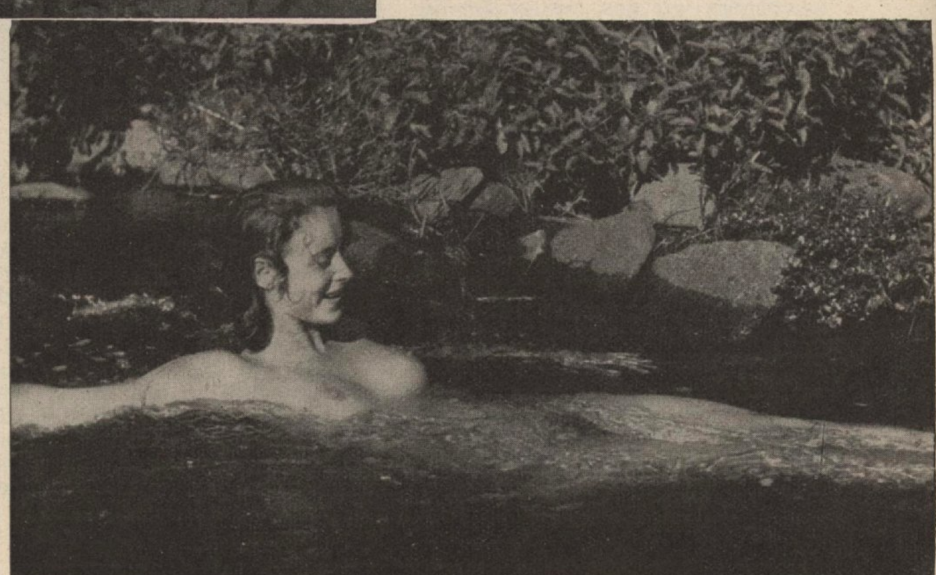
Freisonnland, Ges. für Luft- und Sonnenbaden, Göttingen.

Das am Lohbergwäldchen, etwa 20 Minuten von Göttingen entfernt liegende Gelände ist jetzt vorzüglich ausgebaut. Ein Unterkunfthäuschen mit Veranda, ein Planschbekken, einige Brausen und Turngeräte wurden aufgestellt. Die Spielplätze sind erweitert und ringsum mit Tannen bepflanzt. Das Gelände ist täglich geöffnet.

Freideutsches Lager Klappholttal auf Sylt.

Während der Gästezeit vom 1. Juli bis 21. August ist Klappholttal wohl das am stärksten besuchte und am meisten bietende Ferienlager unserer Bewegung. Laufende Veranstaltungen, an denen alle Gäste kostenlos teilnehmen können, sind Vorträge, Exkursionen und Wanderungen, Musikveranstaltungen, Gesellschafts- und Volkstanzabende, Früh-





Oben: Seidenstücker — Ludwig Perfler

gymnastik mit Schwimmen und Frottierübungen, Segelfahrten mit dem Motorsegelkutter „Brise“ und Lehrgänge für gährungslose Früchteverwertung. Vom 11.—14. Juli Singewoche unter Leitung von Dr. Walter Hensel, 16.—23. Juli Laienspielwoche, 24. Juli Hochsommerfest. Vom 15. Juli bis 15. August findet einer der bekannten Sehschulkurse statt. Vom 1.—20. August Internationale Sommerfreizeit unter Mitwirkung bekannter Universitätsprofessoren. Nähere Auskünfte durch die Lager-Kanzlei.

Jungmöhl bei Ganzlin (Meckl.).

Die außerordentlich stark gesenkten Preise der Jungmöhl haben eine solch rege Nachfrage geschaffen, daß sich die Einrichtung weiterer Unterkunftsräume als notwendig erwies. Diese werden sowohl in Massivbau, als auch in Lufthüttenform, meist als Zweibetträume, ausgeführt und sollen zum Teil noch im Sommer 1932 bewohnbar sein.

Die Lichtsiedlung Jungmöhl bietet Sommerhäuschen auf dem Lichtgelände (M. 100 Erstellungskosten) mit kleinen Gärten für Blumen etc. pachtweise an (Jahrespacht für das Land M. 25,—, Häuschen käuflich übernehmen).

Siedlerstellen für Lichtfreunde, die sich ganz unter Gleichgesinnten ansiedeln wollen, sind von 1/2 bis 4 Morgen Größe zu günstigsten Bedingungen zu haben. Es sind bereits über 65 000 qm besiedelt. Interessenten fordern Siedlungsrundschreiben mit Lageplan gegen Doppelbriefporto.

Man wende sich direkt an: Jungmöhl bei Ganzlin (Meckl.).



Willy Weser

Das Jungmöhler Sonnenschiff

Die Sonnenschiff-Fahrten finden im Sommer regelmäßig wöchentlich statt. Die Teilnehmer sind an Bord fast den ganzen Tag unbehindert nackt. Für Juli und August sind noch mehrtägige Fahrten geplant, z. B. vom 5. bis 9. August zum Motzensee. Für den Wochenendverkehr am 6. August zum Motzensee, sowie für die Fahrt zur Jungmöhl am 8. und 9. August kann man in Berlin-Mitte einsteigen. Näheres auf Anfrage

Jungborn-Gelände am Motzensee.

Jungborn - Sonnenwendfeier. Auf vielfachen Wunsch ist die Sonnenwendfeier in den Ferienmonat Juli verlegt worden. Sie findet am Sonnabend, dem 9. Juli cr., ab 9 Uhr abends, statt. Bei schlechtem Wetter wird die Feier auf den 16. Juli verschoben.

Jungborn-Sportfest. Unser Sportfest findet am Sonntag, dem 24. Juli cs., statt. Umfassendes Wettkampf-Programm. Meldungen erbeten an Arbeitskreis Jungborn, Kallinchen, Post Zossen-Land.

Jungborn-Sommerfest. Am Sonnabend, dem 13. und Sonntag, dem 14. August cr., veranstaltet der Arbeitskreis „Jungborn“ ein großes Sommerfest, zu dem alle Mitglieder der befreundeten Bünde eingeladen sind.

Reichsbund für Freikörperkultur e. V., Sitz Berlin

Erster Vors. Ch. Straesser, Charlottenburg, Berliner Str. 161. Fernsprecher C 4, Wilhelm 684. Erster Bundesschatzmeister Karl Sajoncek, Lankwitz, Seydlitzstraße 45c.

Reichs-Geschäftsstelle: Berlin W 30, Maaßenstr. 14 II, nahe Nollendorfplatz. Sprechstundenleitung Felix Lachner, täglich außer Sonnabend von 17 bis 19 Uhr. Fernsprecher: B 7 Pallas 3234. Postscheckkonto: Berlin Nr. 83464. Schriftliche Anfragen werden grundsätzlich nur dann beantwortet, wenn Rückporto beiliegt.

Der „Reichsbund“ ist der deutsche Großbund für Freikörperkultur. Mit Tausenden von Mitgliedern ist er der leistungsfähigste Bund der Bewegung. Er ist partei-, rassenpolitisch und konfessionell neutral und zählt zu seinen Mitgliedern Männer und Frauen jeden Alters und aller Berufe.

DER MONTAG-BADEABEND
des Reichsbundes im Wellenbad Berlin-Halensee
die größte deutsche Freikörperkultur-Veranstaltung,
wird über den ganzen Sommer durchgeführt.
Alles Nähere über Gastkarten usw.: B 7 Pallas 3234

Das einzige Berliner Stadtgelände:

Freiluftpark Lichterfelde-Süd Berliner Straße 85.

Das Gelände ist ununterbrochen geöffnet. Billiger Kantinen-Betrieb bietet alles. [Siehe Inserat Seite 108] Geländewart: Rob. Geßner. Spielwart: Rob. Richter. Geländegebühr: 0,20 Mark. 10er Blocks, 1,50 Mark.

Veranstaltungen im Wellenbad

Lunapark-Halensee, Bornimer Straße.

Montag:

20.30—23.30 Uhr: Baden mit Wellen. Eintritt nur 0,75 Mark. Gymnastik (Ch. Straesser), Frottierübungen, Schwimmunterricht: alles kostenlos.

Sonnabend:

6.30—9.00 Uhr: Morgenbad. Eintritt 0,50 M. Gymnastik, Schwimmunterricht: kostenlos.

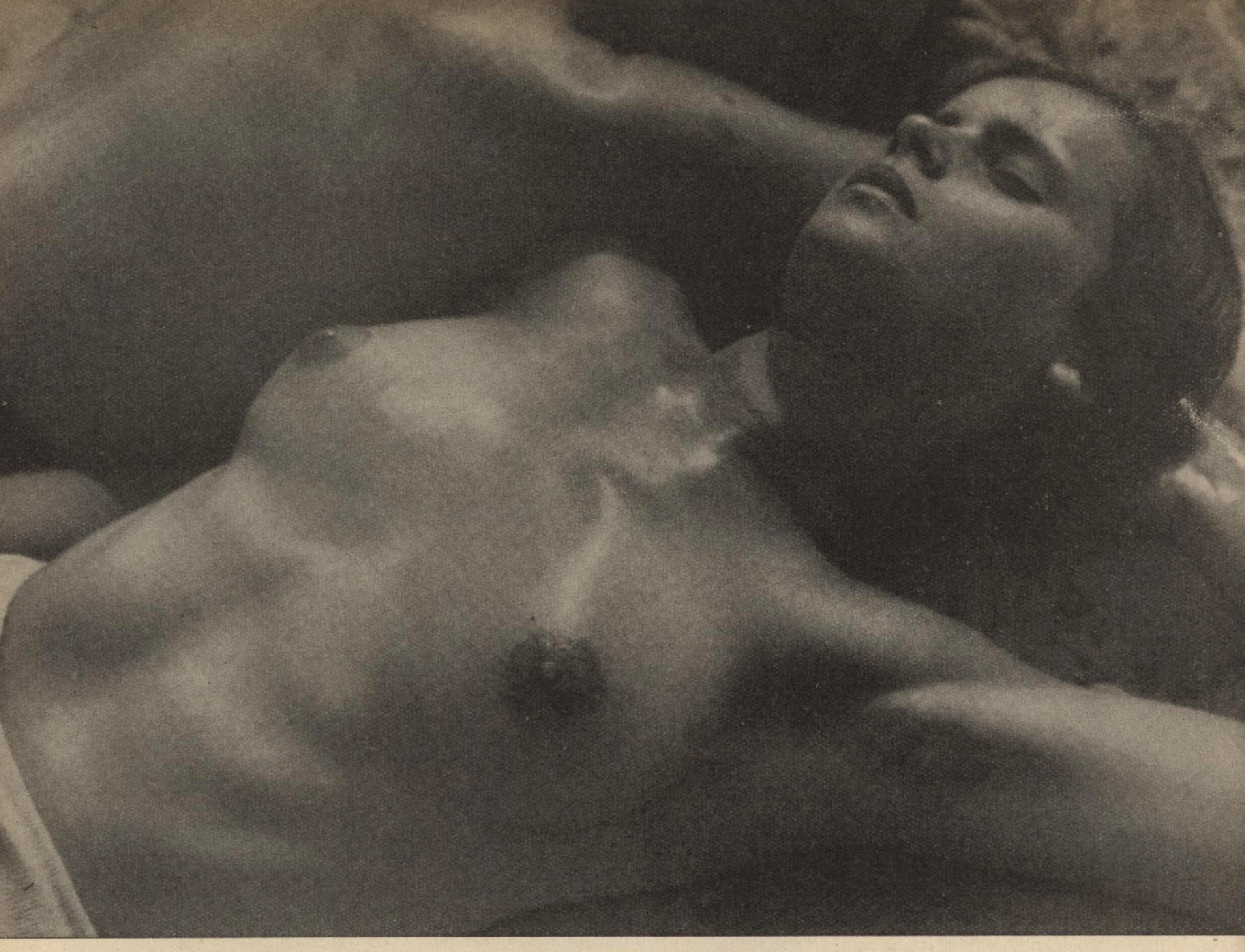
Verbindungen zum Freiluftpark Lichterfelde-Süd, Berliner Str. 85

Straßenbahnhaltestelle:
Berliner-Ecke Wismarer Straße.
Linie 177 ab Zoo,
Linie 96 ab Innenstadt über Tempelhof, Lankwitz;

elektrische Schnellbahn:
ab Potsdamer Bhf. und Ringbahn (Papestr. umsteigen!) bis Bahnhof Lichterfelde-Ost, von dort 20 Minuten Fußweg oder Straßenbahn 96.

In Lichterfelde täglich kostenlose Gymnastik für Alle!

Nähere Auskunft: Reichsbund, B 7 Pallas 3234



Walter Süßmann

Üderland am Üdersee in der Mark.

Das Gelände ist überbündisch, also den Angehörigen aller Organisationen offen, ebenso wie den von ihnen eingeführten Gästen, die sich dem dort herrschenden Tone und Geiste anpassen.

Man kann auf dem Gelände wirklich, da es Abwechslung genug bietet, Tage und Wochen verbringen, ohne daß einem die Zeit zu lang wird. Man kann sich in dem saftigen Grase der Bukow-Wiese aalen, die Freude eines nackten Waldspazierganges auskosten, auf dem am Seeufer entlang führenden Höhenwege bei jeder Biegung sich von neuem freuen über den schönen Blick auf den langgestreckten Üdersee und auf den stattlichen Hochwald am jenseitigen Ufer. Wer Gymnastik, Leichtathletik, Ballspiele oder anderen Sport betreiben will, den lockt der große Spielplatz, auf dem stets ein frohes Leben und Treiben herrscht; die Sportgeräte liegen selten müßig in ihrem Schuppen. Gute Schwimmer können den Üdersee in wenigen Minuten durchqueren, Paddler ihn in seiner ganzen Länge nackt befahren und dabei den andern an ihm liegenden Geländen einen Besuch abstatten. Überall grüßen uns, auch aus den dazwischen befindlichen Zeltlagern, nackte Menschen. Es fehlt also, wie man sieht, wahrhaftig nicht an der notwendigen Abwechslung auch für einen längeren Ferienaufenthalt.

Unterkunft und Verpflegung gibt es für jeden Geldbeutel. Für eine ganz geringe Gebühr kann man in mitgebrachten Zelten, die sich malerisch an dem großen Ginster-Abhang gruppieren, oder in gemeinsamen, jugendherbergsmäßig eingerichteten Massenschlafräumen übernachten (Decke und Schlafsack mitbringen) und sich selbst auf eigenem Spirituskocher seine Mahlzeiten zubereiten. Die meisten Lebensmittel gibt es bei Richard Goldmann zu kaufen. Anspruchsvollere können in der Geländeküche Mittagessen oder volle Pension zu angemessenem Preise erhalten. Eine Anzahl von Einzelzimmern steht zur Verfügung. So finden sich denn Angehörige aller Volksklassen am Üdersee zusammen als eine große Familie, in der die Anrede „Du" selbstverständlich ist.

Schule Adolf Koch - Berlin.

Am 11. Mai wurde auf dem Gelände der Adolf-Koch-Schule in Selchow ein Lokaltermin abgehalten, um die Beschwerde gegen die Verfügungen des Amtsvorstehers zu prüfen. Anwesend waren: ein Vertreter des Gerichts, ein Polizeihauptmann, ein Polizeimajor, der Landrat, ein Vertreter des Amtsvorstehers in Selchow Adolf Koch u. a. Die Angriffe und Beschwerden des Amtsvorstehers wurden als vollkommen unbegründet abgewiesen. Seine Verbote der Nacktheit auf dem Gelände, der Errichtung eines Blockhauses usw. sind damit hinfällig geworden.

Die Deutschnationale Volkspartei brachte am 15. Juni im Landtag einen Antrag ein, der sich gegen die Schule Adolf Koch richtet. Wir werden über den Fortgang der Angelegenheit im nächsten Heft berichten.

Sommerschau „Sonne, Luft und Haus für Alle".

Sinn und Umfang dieser Sommerschau sind in breitesten Kreisen hinlänglich bekannt. Es sei hier nur kurz darauf hingewiesen, daß in Halle 8 der Reichsverband für Freikörperkultur den Stand 826 sehr schön ausgestaltet hat und daß Donnerstags und Sonnabends Freikörperkulturfilme gezeigt werden. Verbilligte Eintrittskarten für 0,75 M. durch die Geschäftsstelle, B 7, Pallas 3234.

FKK-Gelände an der See.

Die großzügigen Heringsdorfer Pläne sind leider durch politische Machenschaften durchkreuzt worden. An der Ostsee finden unsere Freunde Badegelegenheit in unserem Sinne an drei Plätzen. Erstens in Prerow auf dem Darss, wo sich seit Jahren ein freier Badebetrieb in begrenztem Rahmen entwickelt hat, Anfragen (mit Rückporto) sind zu richten an unsern Vertrauensmann W. Mauerhoff, Berlin C, Pariser Platz 8. Zweitens auf der Insel Hiddensee bei Neuendorf, Interessenten wenden sich am besten unter Vorzeigung der Mitgliedskarten an den Lehrer Grunert, der die Badeverwaltung unter sich hat. Drittens sei hingewiesen auf ein Zeltlager der vereinigten Lichtfreunde Stettin, zwischen Lüchenthin und Poberow, Anschrift in der Übersichtsliste.

An der Nordsee empfehlen wir Klappholttal auf Sylt, das bekannte Freideutsche Lager und können außerdem darauf hinweisen, daß nunmehr auch die Badedirektion von St. Peter den südlichsten bei Böhl-Süderhaff gelegenen Teil des Strandes für FKK-Betrieb freigegeben hat.

AUSLAND

Neues Leben, Bund für FKK, Zürich.

Unter diesem Namen hat sich im Mai die Ortsgruppe Zürich des Schweizer Lichtbundes selbständig gemacht. Ein neues Gelände wurde am 1. Juni eröffnet. Die Mitgliederzahl wächst.

Bund österreichischer Freikörperkulturvereine.

Er umfaßt in Wien 5 Vereine und außerdem ist ihm die Grazer Vereinigung angeschlossen. Er unterhält Gelände und Badeabende und veranstaltet Vorträge und Gymnastikkurse. Im Winter wird gebadet im Auhofbad im XIII. und im Margaretenbad im V. Bezirk. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 1,20 Schilling im Monat.

Foyer naturiste, Paris.

Bei dieser Neugründung, die von der Sociétée naturiste unabhängig ist, handelt es sich um ein Heim, in dem sich alle Anhänger der Lebensreform abends treffen. Es umfaßt Turnhalle, Bad, Vegetarisches Restaurant usw.

Süd-Frankreich.

Club Gymnique et Naturiste de Loumede, Ramatuelle, Var., France. Der Club besitzt ein 70 Hektar großes, am Mittelländischen Meer gelegenes Gelände. Secrètaire: I. Haimovith.

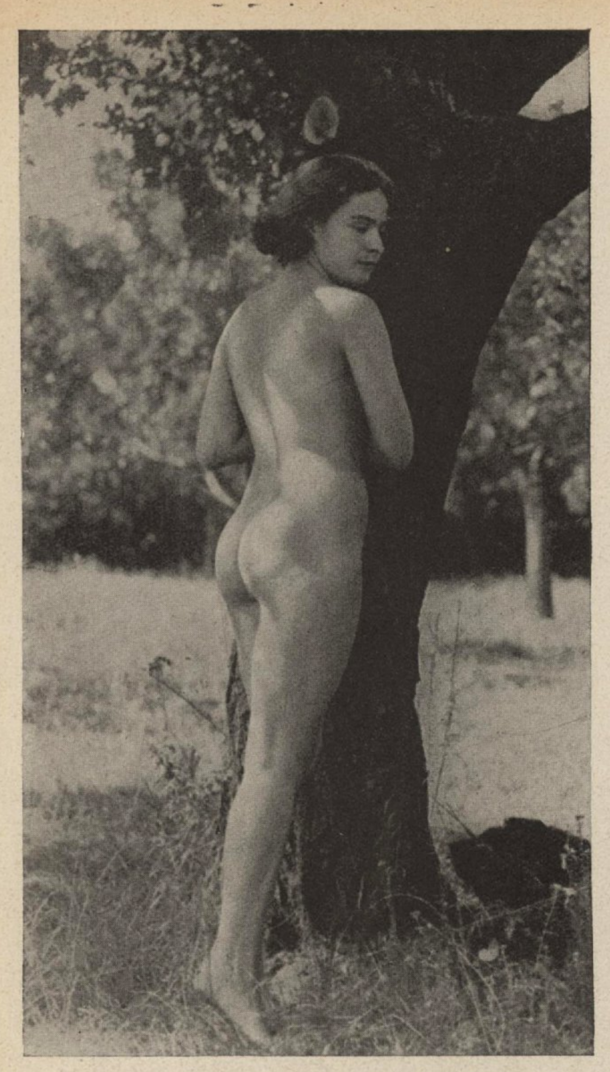
U. S. A.

Die amerikanischen FKK-Anhänger haben nunmehr, 100 Meilen nördlich von New York an einem abgelegenen Berggelände ihre erste Kolonie gegründet, genannt „Camp



Film Dellis Alfred Maluschke Josef Bayer

M WELLENBAD



Dr. Meszaros Imre

Olympia". Sie haben dort eine 500 Morgen große Farm mit landwirtschaftlichem Musterbetrieb am Ufer eines entzückenden Sees gepachtet. Der Verein soll bereits 1000 Mitglieder zählen. Die Polizei hat die Kolonien bereits kontrolliert und die rechtlichen Verhältnisse scheinen noch etwas unklar, da, wie Zeitungsberichte melden, die Anwesenden sich vorsorglicherweise bekleidet hatten.

Canada.

Die Canadischen Nudisten, die zu der aus Rußland eingewanderten Duchoborzen-Sekte gehören, haben mit der Freikörperkultur wenig oder nichts zu tun. Indessen dürfte doch interessieren, daß die in einem früheren Heft bereits angekündigten polizeilichen Maßnahmen gegen diese Nacktsekte nunmehr dazu geführt habe, Hunderte zu verhaften und mit durchschnittlich 3 Jahren Gefängnis zu bestrafen. Die Anhänger der Sekte hatten in verschiedenen Städten wieder einmal eine ihrer üblichen nackten Demonstrationsumzüge zum Protest gegen irgendwelche behördliche Verordnungen unternommen.

Die Ortsgruppen des Reichsbundes für Freikörper-Kultur e. V., Sitz Berlin

Ortsgruppen-Hauptstelle: Berlin W 30, Maaßenstr. 14, II.

Interessenten, die sich zur Bildung weiterer Ortsgruppen zur Verfügung stellen wollen, werden um Zuschrift (mit Rückporto) gebeten.

München. Nikolaus Stolz jun., M. 2 NW, Karlstr. 6, IV, Tel. 55 957.

Heute können wir zu unserer Freude mitteilen, daß unsere Ortsgruppe nunmehr ein sehr geeignetes Gelände an der Amper (Abfluß des Ammersees) also mit dem besten Badewasser der Umgebung Münchens ihr Eigen nennt. Wir haben ein ca. 6 bayr. Tagewerke großes Stück Land gepachtet, das von allen Mitgliedern begeistert gelobt wurde, da es für unsere Zwecke sehr geeignet gelegen ist. Es ist nach 31 Minuten Bahnfahrt ab Hauptbahnhof in 20 Minuten Fußweg leicht zu erreichen. Von Augsburg aus (42 km) eine Stunde Bahnfahrt. Die Augsburger werden uns bald einmal besuchen. Mit dem Einzäunen und dem Herrichten der Garderobenmöglichkeiten haben wir bereits begonnen, so daß wir den Sommer noch recht ausnutzen können.

Üderland am Üdersee in der Mark.

Unter den Besuchern von Üderland herrscht besonders großes In-

teresse an sportlichen Veranstaltungen. Wir haben jetzt eine Trainingsbahn für Schwimmer und vorbildliche Wasserballtore eingerichtet, so daß insbesondere für Wassersportler gesorgt ist. Am 16. und 17. Juli findet ein Sommer- und Kinderfest statt. Am 14. August ein Schwimmsportfest und am 18. September ein Herbstwaldlauf. Interessierte Mannschaften bitten wir, auf diese Termine sich schon heute bereits einzustellen.

Dortmund. Kurt Fischer, Landgrafenstr. 113, I.

Am 2. Pfingsttage bereits haben wir unser Gelände eröffnet, dessen Ausbau und Einzäunung beendet ist. Das Gelände wurde von Pressevertretern besichtigt und in den Tageszeitungen gelobt. Die Herstellung des Schwimmbeckens ist soweit gediehen, daß es bei Erscheinen dieser Zeitung bereits benutzt werden kann. Nichtschwimmer erhalten Unterricht, für Schwimmer richten wir einen Lehrgang im Rettungsschwimmen ein. Jeden Sonntag findet eine besondere Aussprache statt.

Augsburg. Heinrich Ade, Mauerberg C 129.

Wir haben einen wundervollen Platz ausfindig gemacht, der für unsere Zwecke wie geschaffen ist. Wir hoffen, ihn fest pachten zu können. Außerdem machen wir jeden Sonn- und Feiertag bei günstigem Wetter gemeinsame Fuß- oder Radtouren.

Bezirksgruppe Oberrhein. C. F. Ludwig Ebel, Haltingen (Baden).

Wir wohnen hier in der berühmten Dreiländerecke. Die Bevölkerung der drei hier zusammenstoßenden Länder ist zu 90 Prozent alemanisch und alle sprechen fast denselben Dialekt. Aus diesem Grunde kann der Reichsbund hier über die Grenzen hinweggreifen. Unser Gelände ist mit dem D-Zug (Sonntagsfahrkarten auch am Mittwoch) von Basel und Freiburg im Breisgau aus in je einer halben Stunde erreichbar, ebenfalls mit Personenzug von Mühlhausen aus.

AUTO-DIENST

zum Wochenende auf alle Gelände

für Jungborn: Hermann Pepa: G 1 Stephan 4263;

für Freisonnland: Grohmann: D 6 Wedding 0505;

für Uederland: Hoppe: E 4 Alexander 2005.

Lübeck. Bruno Christiansen, Yorkstraße 10—12.

Die Zahl der Mitglieder vergrößerte sich in den letzten Wochen erheblich. Am Wochenende und Mittwochs beim Spielnachmittag herrscht auf dem Gelände stets reges Leben. Donnerstag findet von 20 bis 22 Uhr Gymnastikunterricht statt mit anschließendem Brausebad.



Alfred Müller, Schuwerack, Gerie, Ungenannt



W. Wyn-Thieme



W. Wyn-Thieme



LICHT-FRONT

Einzige vollständige, laufend bearbeitete Anschriftentafel aller vom Reichsbund und Reichsverband anerkannten Freikörperkulturbünde des In- und Auslandes

BERLIN

REICHSBUND
für Freikörperkultur e. V.

Reichsgeschäftsstelle:

W 30, Maaßenstr. 14 II (am Nollendorfplatz). Fernspr. B 7 Pallas 3234. Sprechstunden täglich, außer Sonnabend, von 17-19 Uhr.

Eigene Gymnastikschule, Sportgruppe, Wasser ballmannschaften, Trainingskurse für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen, Schachgruppe, Wassersportabteilungen. Mehrere Gelände in der Stadt und an märkischen Seen. Sommer und Winter große Badeveranstaltungen.

DEUTSCHE GRUPPEN

Interessenten, deren Wohnort nicht verzeichnet ist, werden gebeten, sich zu wenden an den **Zweckverband für Freikörperkultur,** korp. Mitgl. im Reichsbund für Freikörperkultur e. V. Berlin - Charl., Berliner Str. 161 (Gymn.-Schule Straesser). Auskunft vollkommen kostenlos. Rückporto erbeten.

Aachen: Liga für freie Lebensgest., Hubert Krausen, Hindenburgstr. 59
Arnswalde: Schwanheider Bund, Hans Böckler, Seeweg-Ost 24.
Augsburg: Reichsbund f. Fkk. e. V., Heinrich Ade, C. 129 III.

Bautzen: Bund der Sonnenfr., Kurt Hahn, Fichtestr. 4.
Bergedorf (Hamburg): Reichsbund f. F. e. V. Geschst.: Hamburg
Berlin: Reichsbund siehe oben.
Bielefeld: Geländegem. Frau E. Krauzmann, Postfach 750.
Bochum: Liga f. fr. Lebensgest. Ludw. Hoffmann, Hattingerstr. 150
Bonn: RFK-Ortsgruppe. Aug. Braun, Reuterstr. 93.
Bonn: Bund der Lichtfr. e. V. Erich A. Vetter, Schumannstr. 3.
Brandenburg: Bund der Lichtfreunde e. V. Frank Vandré, Doberaner Str. 4
Braunschweig: Liga f. fr. Lebensgestalt., Fritz Berthold, Bebelstr. 9.
Bremen: Reichsbund f. Fkk. e. V., Felix Riemenschneider, Rablinghauser Landstr. 41.
Bremen: Soz. Fkk.-Bund, Hans Köhrmann, Am Fesenfeld 135 II.
Bremerhafen: Reichsbund f. FKK. e. V. (Gruppe Unterweser): Fr. Meier-Homburg, Langestr. 6
Breslau: „Sonnenfreunde" im Reichsbund f. Fkk. e. V. Erich Haschke, Höfchenstr. 96
Breslau: Liga f. fr. Lebensgest. Sigfrid Fontane, V, Tauentzienplatz 11.
Breslau: RFK.-Ortsgruppe, Georg Schönfelder, Siebenhufener Str. 34 II.
Bunzlau: Lichtbund Schlesien, Paul Golick, Bunzlau, Altjäschwitzer Str. 10.

Chemnitz: Vereinigte Lichtfreunde e. V. Paul Epperlein, Casparistraße 3.
Chemnitz: Liga für freie Lebensgestaltung, F. Brunnert, Riesa, Rittergutsstr. 19
Cottbus: Schwanheider Bund, Herbert Kaethner, Eigene Scholle 10.

Danzig: Finus, Vereinig. f. Fkk. Adolf Weide, Zoppot, Charlottenstr. 3
Danzig: Reichsbund f. Fkk. e. V. Paul Heubach, D.-Langfuhr, Bärenweg 12.
Darmstadt: „Orplid", B. f. Geistes- u. Körperk. e. V. Erich Küspert, Landskr. Str. 69
Dessau: B. d. Sonnenfreunde zu Dessau. Paul Belau, Trichstr. 51
Dessau: Kreis f. fr. Lebensgest. Karl Bückmann, Pötnitz 33.
Dortmund: Reichsbund f. FKK.: K. Fischer, Landgrafenstr. 113
Dortmund: Liga f. fr. Lebensgest. Arthur Meyer, Danewarkstr. 9 I v.
Dortmund: RFK.-Ortsgruppe. Fritz Gerling, Mathias Grünewaldstr. 54
Dresden: Reichsbund f. Fkk. e. V., Franz Berliner, A. 1., Ringstr. 17/1, Tel. 12723
Dresden: Bund der Sonnenfr. e. V. Kurt Göhler, Maternistr. 17, Tür D.
Dresden: Liga für freie Lebensgestaltung. Willi Waldau, A 27, Alt-Plauen 6.
Düsseldorf: RFK.-Ortsgruppe. Aug. Klein, Lorettostr. 28.
Düsseldorf: Liga f. fr. Lebensgest. Jos. Christiani, Ellerstr. 66
Duisburg: Bund f. Lebensreform Erich Brand, Felsenstr. 110.
Duisburg: Liga f. fr. Lebensgest. Walt. Ringleib, Siechenhausstr. 11.

Eberswalde: Uederland e. V. Pierson, Danckelmannstr. 18
Erfurt: Liga f. fr. Lebensgest. Robert Bachmann, Schlachthofstr. 70 I
Erfurt: Schönburger Jugendgelände-Bund. Reformhaus Willi Kandt, Weitergasse 6/8.
Essen: Liga für freie Lebensgestaltung Erich Roth, Altenessen, Hövelstr. 12

Flensburg: Reichsbund f. Fkk. e. V. Otto Retzlaff, Toosbüystr. 25.
Frankfurt a. M.: FKK.-Bund. Therese Müllhause-Vogeler, Ff. a. M. 21, Am Elbelfeld 268.
Frankfurt a. M. „Orplid" Bund für Geistes- u. Körperk. Willi Lederer, Eckenheimer Landstr. 41.
Frankfurt (Oder): Schwanheider B. Willi Tschierschky, Buschmühlenweg 33 a.
Bad Freienwalde (Oder): Reichsbund f. Fkk. e. V. Hans Seelow, Marktstr. 11
Fürth: Lichtgem. Franken für aufst. Lebensweise. Andreas Schellenberger, Bogenstr. 19.

Görlitz: Lichtbund. Fritz Scheibe, An der weiße Mauer 4381.
Göttingen: „Freisonnland", Ges. f. Luft- und Sonnenbaden. Hubert Kaufhold, Reinhäuser Landsrr. 62.

Halle a. S.: Liga f. fr. Lebensgest. Walter Lewin, Artilleriestr. 82 II.
Halle a. d. Sa.: Schönburger Jugendgelände-Bund. Gerhard Böge, Geiststr. 17.
Hamburg: Reichsbund f. Freikörperk. e. V., Alexis Weichert, Langereihe 83. Tel. 24. 9364 Spr. tgl. 15—19 Uhr.
Hamburg: Freiluftbund Hamburg e. V. Hb. 24, Mühlendamm 24.
Hamburg: Arbeitsgemeinschaft für Freikörperkultur Anschrift: Hamburg 8, Dovenfleeth 19—21.
Hamburg-Altona: Liga für freie Lebensgest. Friedensallee 124.
Hannover: Sonnenfreunde. A. H. Schilf, Flüggestr. I, 3 Tr.
Hannover: Bund für Freikörperkultur. Engelbrecht, Im Moore 35 I
Hannover: „Freikörperkulturbund Sonnenland". A. Zierhut, Georgstr. 15.
Hannover: Liga f. fr. Lebensgest. E. Rautmann, Grotefendstr. 4, II. b. Bachrach
Harburg, (Elbe): Reichsbund f. Fkk. e. V. Geschäftsstelle: Hamburg
Harlaching: Bd. d. Lichtfr. A. List.
Heidelberg: Liga für freie Lebensgestaltung. Haupt-Str. 174 II, r.
Heidelberg: Sonnenfreunde. Bd. f. körp. u. geist. Volksges. Itzer Loos, Hauptstr. 174 II r.

Jena: Reichsbund f. Fkk. e. V. Erich Patzer, Markt 13.
Jena: Schönburger Jugendgelände-Bund. Fritz Seeber, Am Burggarten 3.

Karlsruhe: Reichsbund f. FKK. e. V. Karl Friedrich Hesse, Waldhornstr. 47.
Kassel: Lichtkreis. Wilhelm Rieck, K.-Bettenhausen, Ringhofstr. 30 II.
Kassel: Liga für freie Lebensgest. Franz Oppermann, Frankfurter Str. 99.
Kiel: Reichsb. f. Fkk. W. A. Schwarz Postfach. 243.
Koblenz: Orplid, Bd. f. Geist.- u. Körperk. e. V., Karl Lorentz, Pfaffendorf, Emser Str. 80.
Koblenz: „Neues Leben", Friedrichstr. 15
Köln: „Sonnborn" Ortsgr. d. Reichsb. f. Freikörperk. Hch. Knapp, Aquinostr. 13. Fernspr. 78730 und 214630
Köln: Liga f. fr. Lebensgest. Gerh. Schomburg, Rodenkirchen, Hauptstr. 75.
Köln: Bund der Treue. Ernst Rosenheim, An der Malzmühle 10 II.
Köln: „Lichtkreis", Hauptp. Schließf. 376
Köln: „Neues Leben", Bd. f. körp. u. geist. Volksges. e. V. Hauptp. Schließf. 46.
Königsberg i. Pr.: Bund der Lichtfr. Paul Rayczik, Holländer Baumstr. 14.
Königsberg i. Pr.: Liga f. fr. Lebensgest. Rich. Awiszus, Luisen-Allee 71.
Bad Kösen: Reichsbund f. Fkk. e. V., Bernhard Ahlers, Rudelsburgpromenade 15
Kösen: Schönburger Jugendgelände-Bund. Albert Schirmer, Sabinenstr. 2.
Krefeld: Liga für fr. Lebensgest. Wilh. Schütten, Hochstraße 28.

Laim: B. d. Lichtfr., Feustel, Berchemstraße 98.
Landshut: Bund der Lichtfr., Gg. Dester, Klötzlmüllerstr. 2.
Lausitz: Lichtb. Schlesien. Max Pelikowski, Siedl. Baldenshag, Läsgen (Forst).
Leipzig: Liga für freie Lebensgest., Dr. O. Herbert Hanes, W 34, Pfeilstraße 2.
Leipzig: Freikörperkulturbund e. V., Kurt Weisse, Reiskestraße 9.
Leipzig: Schönburger Jugendgelände-Bund. Max Hoene, C 1, Marschner Str. 4.
Leipzig: Vereinig. für neuzeitl. u. ges. Lebensgest. e. V. Dr. C. Fritzsche S3. Südstr. 32
Leverkusen-Wiesdorf: Karl Klammer, Kölner Straße 277.
Liegnitz: Bund der Treue. Maist, Piastenstr. 66.
Liegnitz: Lichtbund Schlesien. Eugen Ueberall, Frankfurter Str. 9.
Liegnitz: Liga f. fr. Lebensgest., Karl Amling, Ring 6 III.
Limburg a. L. Bund der Lichtfreunde e. V., Gustav Menges, Eschhöfer Weg 5.
Löbau-Sachsen: Liga f. fr. Legest., Ernst Zieschank, Alt-Löbau 21.
Lübeck: Reichsbund für Freikörperkultur. Bruno Christiansen, Yorkstr. 10—12. oder Joh. Heinsohn, Nebenhofstraße 4—6.
Lüdenscheid: Bund der Lichtfr. e. V., Grete Schulte, Werdohler Str. 84.
Lüneburg: Liga f. fr. Lebensgest. Wilh. Lüders, Koppelweg 6.

Magdeburg: Lichtbund e. V., Fritz Henschel, Am Sudenburger Tor 5 I.
Magdeburg: Liga f. fr. Lebensgest. Paul Fischer, Fermersleben, Adolfstr. 13 p.
Mainz: „Orplid" Bd. f. Geist.- u. Körperk. e.V. Ernst Hecklau, Schafsgasse 1.
Mainz-Wiesbaden: Liga f. fr. Lebensgest. Carl Fr. Herrmann, Bebelring 69.
Mannheim-Ludwigshafen: Liga f. fr. Lebensgest. F. Schwab, Kl. 5 b.
Merseburg: Liga f. fr. Lebensgest. Albert Konwiarz, Wallendorf 24 I.
München: Reichsbund f. Fkk. e. V., Nicolaus Stolz jun. 2. NW, Karlstraße 6/IV Telefon 55957.
München: Sonnenbund Helios, im Reichsbund f. Fkk. e. V. J. Rötzer, Sophienstr. 5 b, Gartengeb.
München: Freikörperkulturver. e. V. Rechtsanwalt A. Ludwig, Häberlstr. 2/1m.
München: Bund der Lichtfreunde e.V., Bundesleitung: O. Poebing, Rheinstr. 22, 3 r.,
München: Liga f. fr. Lebensgest. Neureuther Straße 8 I
München: Frei-Sonn-Land, proletr. FKK-Bund, Josef Zeilhofer, Ringeisstr. 4/II.
München-Gladbach: Bund der Lichtfr. e. V., Gr. Niederrh. siehe München.
Münster i. W.: Reichsbund f. Fkk. Heinz Wilko Klein, Wilhelmstr. 28
Murnau: Bund der Lichtfr. e. V., Rud. Rattenberger, Seidlstr. 3.

Naumburg: Schönburger Jug.-Gel.-Bund. Reformhaus Otto Kars.
Naumburg a/S.: Reichsbund f. Fkk. e. V., Bernhard Ahlers, Bad Kösen, Rudelsburgpromenade 15.
Nürnberg: Reichsbund f. FKK. e. V., Gg. Chr. Braunstein, Heroldsberger Weg 69.
Nürnberg: Bund der Lichtfr. e. V., Hans Popp, Amannstraße 8
Nürnberg: Lichtgem. Franken für aufsteig. Lebensgest. Vordere Sterng. 4-6 III.

Oberhausen: Bund f. Lebensreform, Fritz Groß, Konkordiastr. 28.
Oppenheim: Bd. d. Lichtfr. Helmut Hube, Markt 10.
Osnabrück: Reichsbund f. Fkk. (AFK) e. V. Rud. Buschmann Weidnerstr. 5

Pasing: Bund der Lichtfr, e. V., Gg. Wolferstetter, Planegger Str 27 I.
Penzberg Obb.: Bund der Lichtfr. e. V. Peter Gschwandner, Nonnenwald.
Piesteritz (Bez. Halle): Reichsbund f. Fkk. e. V., Fritz Meyer, Strengstraße 26.

Pirmasens: Frei.Sonn-Land, prolet. Fkk-Bund, Karl Scharf, Schachenstr. 77.
Plauen-Vogtland: Liga für freie Lebensgestaltung, Antonstr. 17 I.
Potsdam: B. f. fr. Körpersch. e. V. Paul Nippert, Brandenburger Straße 57.

Rațeburg in S.: B. d. Lichtfr. H. Diers.
Regensburg: Bund der Lichtfreunde e. V., Georg Glas, Drehergasse 21.
Rostock-Mecklenburg: Liga für fr. Lebensgest. Ludw. Wiede, Schröderstr. 37

Saargebiet: Liga f. fr. Lebensgest. L. Scholly, Saarbr. 3, Marienstr. 8.
Schleswig I: Bund der Lichtfreunde e. V., Victor Taubner, Moltkestr. 35 I.
Schwabmünchen bei Augsburg: B. d. Lichtfr. Heinr Linz, Apothekergäßchen.
Schweinfurt: Reichsbund f. Fkk. e. V.. Josef Endres, Schließfach 37.
Sonnenburg: „Die Siebener", Gustav Schilling.
Sonthofen: Bund der Lichtfr. e. V. Rudolf Leyer, Treuhand Büro.
Stettin: Vereinigte Lichtfreunde. Friț Dittmer, Grabower Str. 11.

Stuttgart: Fkkbund Sonnenland, Eug. Sannwald, Winnenden, Turmstr. 14.
Stuttgart: Liga für fr. Lebensgest. Untertürkheim, Wilhelmstr. 9.
Stuttgart: Bund Schwäb. Lichtfr. Dr. L. Schneider, Eßlingen b. St. Ritterstr. 6.
Stuttgart: Lichtbund, Erich B. Wagner, Friedrich-Ebert-Str. 69.
Stuttgart: Bund der Lichtfr. e. V. Richard Moß, Vogelsangstraße 9.
Sylt: Klappholttal. Klappholttaler Bund, Freideutsches Jugendlager.

Waldenburg: Lichtb. Schles. Peter Comes, Liebau i.Schl., Neue Bahnhofstr. 21.
Wangen i. Allg.: Bd. d. Lichtfreunde Anton Lau
Weimar: Schönburger Jug.-Gel.-Bd. Dr. Bernh. Schulze in Leipzig W 31, Könneritzstr. 112 III.
Wesermünde: Reichsbund f. Fkk. e. V. Fr. Meier-Homberg, Bremerhaven, Lange Straße 6
Weißenfels: Schönburger Jugend-Gelände-Bund. Reformhaus Oehlmann, Nikolaistraße.

Wiesbaden: „Orplid", Bd. f. Geist und Körpk. e. V., Heinrich Küster, Herrngartenstraße 7. III.
Wiesbaden: Liga f. fr. Lebensgest. Gg. Keller, Steingasse 23.
Worms: Bund der Lichtfr. August Seilheimer, Bärengasse 8.
Würzburg: Liga f. fr. Lebensgest. Karl Friedrich Müller, Auverastr. 8 III v.
Wuppertal: Liga f. fr. Lebensgest. Max Krefting, Barmen-W., Tütersburger Str. 19.
Wuppertal: Lichtbund, Vereinig. f. Lebensern. e. V., Friedr. Hasselblatt, Barmen, Sedaner- Str. 63.
Wuppertal-Elberfeld: Ver. für Volksges. und Fkk. Hugo Möll. Elberfeld, Holsteiner Str. 30.

Zittau: Gem. Oberl. Lichtfr. Horst Trommler, Zittau, Goethestr. 2.
Zoppot: Reichsbund für Freikörperk. e. V. Hans Hoenig, Charlottenstr. 3.
Zwickau: Liga fr. Lebensgest. Glauchauer Str. 38 III.

Reichsbund für FKK.

Gruppe Oberrhein: C. F. Louis Ebel, Basel 21, Postfach 40. Bezirk: Freiburg i. Br., Lörrach, Müllheim, Säckingen, Schopfheim, Aarau, Basel, Liestal, Mülhausen (Elsaß).

AUSLAND.

Jede gewünschte Auskunft über Fragen der Freikörperkultur im Ausland wird gern kostenlos erteilt vom Auslandsamt des Reichsbundes für Freikörperkultur Berlin W 30, Maaßenstr. 14 II.

All informationsd wanted about matters of Freebody culture in Germany and abroad are given without charge by the Foreign Department of the Reichsbund für Freikörperkultur Berlin W 30, Maassenstr. 14 II.

Belgien

Antwerpen: De Spar Cultureele Bond voor Vrije Lichaamsentwikkeling Ethiek, Schoonheidszin, Kampeersport & Natuurbescheerming, rue de la Constitution, 51.
Brüssel: Bund der Lichtfreunde e. V. Albert Steylaers, rue des Coteaux 121.
Brüssel: „Mieux Vivre", M. Charles, Br.-Uccle, 267 Chaussée de St. Job.

England

England: The Sun-Folk Society, W. R. D. Martin, Kimblewick, Mandeville Road, Aylesbury.
London: Bund der Lichtfreunde e. V. Artur L. Critchard, 113 Durham Road East Finchley N. 2.
London: The National Sun and Air-Association c/o Mrs. R. M. Lili. 10 Thorpe Crescent, L. 17.
London and Sussex: The Prometean Soc. (Sunbath Groups) Informations by „The 20th Century", 6 Quilford Place London WC 1.
London: Gymnic Ass. of Great Britaine c/o Mr. Petter S Tavistock Crescent, Westbounn Park.
London: The Sun Bathing Soc. Mr. N. Barford S. E. 19, Upper Norwood
London: The Olympian League, 116 Camhall Road Leitenstone, E. 11.
Devonshire: Rowland Barrett, Stoke Fleming Dartmouth.
Teddington MDX: H. C. Booth, 18 Munster Road.

Frankreich

Algier (Marokko): A. Rozée, 8 Rue Empereur Vespasien.
Loumede — Ramatuelle: Club gymnique et naturiste, J. Haimovith.
Marseille: Association Libre Culturiste de Provence, Präsident: M. Vandes, 8, Rue Paradis, Tél. Dragon 10—70.
Nizza: Ligue gymnique de la Cote d'Azur, Galerie des Annonces, 13, rue Alberti
Paris: Bund der Lichtfreunde e. V. Robert Mees, 136 rue de la Tour.
Paris: Les Amis de Vivre (Sparta Club). M. K. de Mongeot, rue de Logelbach 2
Paris: Ligue naturiste (Physiopolis et Heliopolis) Dr. Durville, rue Cimarosa.
Paris: Club Gymnique de France 6, rue Serpente 28.
Paris: Foyer naturiste, 8, rue du Sentier.

Griechenland

Athen: Gymniki Physiolatria, 4 Rue apalou

Holland

Amsterdam: Bond van Lichtvrienden, Wim Duveen, Okeghemstr. 32.
Haarlem: Prolet. Vrije Lichaamscultuur, Oude Raamstr. 11.
Laren (Holland): Vrije Lichaams Kultuurbeweging „Swanheim". Fokko W. van Till, Goyersgracht Z 23.

Italien

Rom: Bund der Lichtfreunde e. V. Dr. Elio Piazza, Roma 113, Via Alberilo II/16

Oesterreich

Graz: Steiermärkischer Bund für Körper- u. Geisteskultur „Hochland". Werner Strake, Graz, Zwerggasse 6.
Graz: Verein „Gesunde Menschen", Red. Scheucher, Atemsgasse 8
Wien: Bund österr. FKK.-Vereine, W. I, Lothringer Str. 3 (Sportverlag).
Wien: Liga für freie Lebensgestaltung. W. Schmidt Wien XVIII, Währinger Gürtel 137
Wien: Bund freier Menschen, B. Slais, II. Mohrengasse 22/13
Wien: Bund f. Freilichtk. I, Kohlmarkt 10.
Wien: Lichtbund „Kormoran", II. Taborstr. 1 IV

Portugal

Lissabon: Sociedade Naturista Portuguesa, Rua de Conde Redondo 2—A 1 (Bairro Camoes), Lisbona, Portugal.

Schweiz

Basel: Bund für freie Lebensgestaltung, Georges Würtenberger, Basel, Spitalstr. 28
Bern: Schweizer Licht-Bund Zentralstelle: Bern, Laupengasse 3. Tel: Bollwerk 1041
Stammortsgruppe Zürich: Z. 22 Postf. 132
Weitere Ortsgruppen in: Basel, Baden, Lausanne, Schaffhausen, Winterthur, Wettingen
Zürich: „Neues Leben" Bd. f. FKK. Dav. Boxler, Z. 6, Nordstr. 181.

Tirol

Bozen: Bund der Lichtfreunde e. V. Rolf Regele, Defreggerstraße 9.
Innsbruck: Bund der Lichtfreunde e. V. Josef Pernthaler, Roseggerstraße 10.

Tschechoslowakei C. S. R.

Reichsbund f. FKK. e. V. (Siț Berlin) Landesstelle C. S. R. **Aussig/Elbe.** Karl Seifert, Kippelstr. 20/I. Weitere Ortsgruppen in Bodenbach, Tetschen, Tepliț, Lobosiț - Leitmeriț, Böhmisch - Leipa, Warnsdorf-Rumburg, Karlsbad. Anfragen an die Landesstelle in Aussig.
Prag: Liga für freie Lebensgestaltung Anschrift: Heinz Kirning, Prag-Zizkov, Havlickova 33.
Gablonz (Neiße): Liga f. Volksgesundheit und Lebenserneuerung Julius Schmidl Brunnengasse 21

U. S. A.

Hannover PA. (USA.): Bund der Lichtfreunde e. V. Frank Elsner, 12 Sprenkle Avenue
New York: The American League for Physical Culture, Kurth Barthel, P. O. Box 368, City Hall Station
New York: American Gymnosophical Association, Herm. Soshinski, 1540 Research Ave. Bronx-N.Y.
New York: The Olympian League, One Samsondale Av. West Haverstraw.

---

freie menschen

bund für sozialistische lebensgestaltung und freikörperkultur im verband volksgesundheit e. v.

verbandsgeschäftsstelle: verband volksgesundheit, dresden-A 1, wilsdruffer straße 31

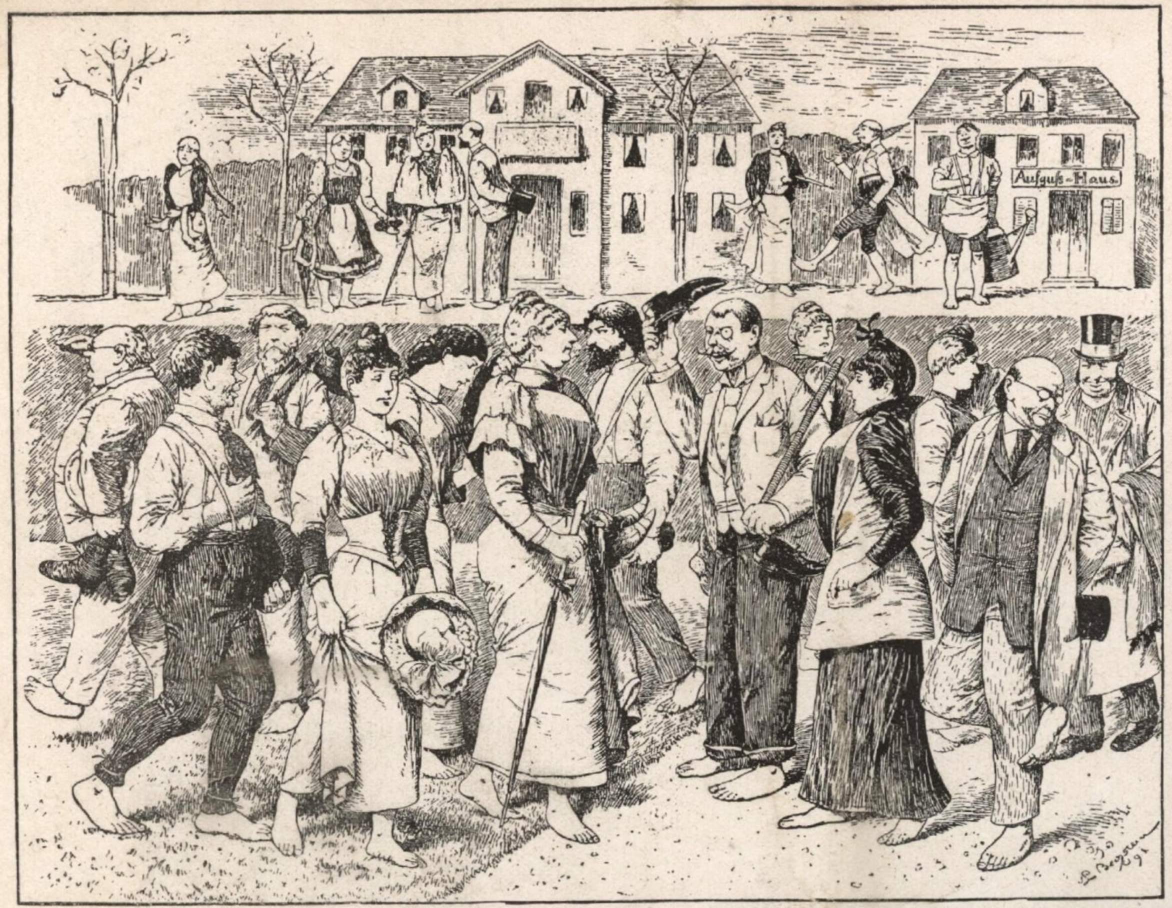
ortsgruppen: bundesleitung: hermann schmidt, leipzig S 3, am bogen 37

altenburg: richard grasemann, wenzelstraße 28
augsburg: willi karl, helmschmiedstr. 5/I
berlin: bund d. kksch. a. koch: franz karlewiț, SW 48, friedrichstr. 218.
berlin: fr. kkkreis kreuzberg: gustav thomke, tempelhof, friedr.-wilh.-str. 33, qugII.
bremen: bund f. soz. lebensgest. u. fkk., erich grottker, rathenaustr. 58
breslau: leo salisch, 21, augustastraße 12
bunzlau: bd. f. kk. a. jaehne, schließf. 170.
chemnitz: lene geppert, burgstraße. 45.
coswig: otto clausnițer, schillerstr. 61
darmstadt: karl hisgen, taunusstr. 21.
dortmund: aug. sullus, holsteiner str. 36
dresden: k. hummel, A19, bergmannstr. 6
düsseldorf: anschrift: karl becker, d-derendorf, blücherstr. 11.
elberfeld: hugo möll, holsteiner str. 30.
frankfurt a. m. hans bucher, schließf. 24
fürth: herm. frank, nürnberger str. 49
görlitz: gerda seifert, bahnhofstr. 63 III.
gotha: hans eichler, steinstr. 5
greiz: otto hopfmann, greiz-schönfeld 218.
hannover: bund soz. lichtkämpf.: wilh. wienken, aegidiendamm 1, III.
hannover: arbeitsgem. f. prol. fkk. heinz bock, h.-kirchrode, mardalstr. 10.
heilbronn: herm haug, kaiserstr. 18.
jena: max edelmann, ed. rosenthal-str. 34, I
kiel: karl rix, kiel-hasse, helgolandstr. 20.
köln a. rh.: heinrich effer, köln-mülheim, regentenstr. 82.
leipzig: willy wolf, leipzig N 24, löbauer str. 37, II.
münchen: georg stedele, münchen 23, echinger str. 7 a.
saarbrücken: friț streiff, talstr. 56.
stettin: fr. kkkreis, a. holț, richthofenstr. 34.
wuppertal: jugendgruppe freuding k. diederich, w.-elberfeld, hedwigstr. 10.
wien: arbeiter-kulturbund „neues Leben", herm. süss, II. flossgasse 10, tür 6
wien: friț stern, II, czerningasse 4/42.
zeitz: walter wețel, altenburger str. 10
zwickau-planitz: johannes uhlig, planiț, äuss. zwickauer str. 34.

Verlag: Auffenberg-Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 30, Haberlandstraße 7 / Verantwortlich für den Inhalt: Ch. Straesser in Berlin / Druck: Buchdruckerei W. Bohn, Frankfurt (Oder), Berliner Straße 17/18



G. Riebicke



Naturheilbad
vor
40 Jahren

aus „Ueber Land und Meer", Jahrgang 1891

Und heute?!
Natürlich
und ehrlich
bis auf
die Haut!

Heinz v. Perckhammer


FKK
Museum